„Der Steuermann steuert nicht selbst", erklärte Georg, „hat aber in seiner Wache nach dem Kompaß zu sehen, ob der Mann am Ruder auch den richtigen Curs hält. Ist dieser Nord-Nord-West, wie wir jetzt laufen, so muß diejenige Spitze der „Kompaßrose", wie man den Stern nennt, der auf dem Kompaß alle Himmelsgegenden angiebt, welche N.-N.-West anzeigt, stets in der Mittellinie des Schiffes liegen, weicht sie rechts oder links ab, so muß an dem Rade so lange gedreht werden, bis sie wieder richtig zeigt."

„Aufluven, in den Wind luven," nicht wahr, heißt das Schiff mehr mit dem Vordertheil in den Wind drehen", fragte Robert weiter, „aber was ist „Backlegen?""

„Backlegen" heißt die Fahrt des Schiffes hemmen. Zu diesem Zwecke läßt man die Segel am Fockmaste stehen, wie sie gerade sind, am Großmast aber braßt man die Raaen so herum, daß der Wind auf sie von vorne wirken muß, dadurch treibt der Wind mit derselben Kraft das Schiff nach hinten, als er es durch die Vordersegel nach vorne treibt, es tritt also eine Gegenwirkung, ein Gleichgewicht der Kräfte ein, und das Fahrzeug bleibt stehen oder treibt nur mit dem Winde langsam nach entgegengesetzter Richtung. Man wendet dieses Manöver an, wenn man Zeit gewinnen will, um ein Boot in's Wasser zu lassen, oder wenn die Kapitäne zweier sich begegnenden Schiffe mit einander sprechen wollen, was man „preien" nennt. Man theilt sich dann die Namen der Schiffe mit, diejenigen der Kapitäne, den Bestimmungsort der Schiffe und was sie geladen haben. „Alles gesund an Bord, fahrt wohl," ist dann der Schluß. Die Raaen werden wieder vor den Wind gebraßt und jeder steuert seinen Kurs weiter"

„Auf langen Seereisen ist solches Preien eine angenehme Unterbrechung des Alltagsleben. Dabei kommen dann auch komische Zusammenstellungen vor. In der Nordsee preiten wir einst einen Engländer und es erschallte durch das Sprachrohr vom Deck desselben auf die Frage: „Was ist des Schiffes Name?" die Antwort: „Bull!" „Was ist die Ladung?" „Wool" (englisch Wolle, gesprochen „Wull"). „Wohin geht das Schiff?" „Hull!" (ein Hafen an der Ostküste Englands). Lange Zeit hatten wir unsern

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056394